



PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

Sekundarlehrpersonen mit Profil Heilpädagogik im Feld – Chancen und Risiken



Programm

13.30	Begrüssung und Tagungsübersicht
13.40	Referate
14.30	Kaffeepause
15.00	Workshops
16.00	Podiumsdiskussion
16.40	Zusammenfassung Tagungsbeobachter:in
16.55	Abschluss



Tagungsbeobachtung

Flavia Zeyer

*IF-Lehrperson an der Sekundarschule Wauwil,
Absolventin des Profils HP SEK I,
Studentin im MA SHP PH Luzern*



Marco Messina-Geuke

*IF-Lehrperson an der Sekundarschule Meggen,
Absolvent des Profils HP SEK I*





Grusswort aus der Dienststelle Volksschulbildung

Martina Krieg

MA, Dienststellenleiterin



Bild: PD



Programm

13.30	Begrüssung und Tagungsübersicht
13.40	Referate
14.30	Kaffeepause
15.00	Workshops
16.00	Podiumsdiskussion
16.40	Zusammenfassung Tagungsbeobachter:in
16.55	Abschluss



Referate

❖ **Geschichte zur Entstehung des Studienprogramms «Profil HP SEK I»**

Werner Hürlimann, ehem. Leiter Studiengang Sekundarstufe I PH Luzern

❖ **Ausbildung und Anschlusslösungen des «Profils HP SEK I» in der Sekundarlehrpersonen-Ausbildung**

Bruno Zobrist, Fachkoordinator Profil HP SEK I

❖ **Master in Schulischer Heilpädagogik: Passerelle und Studium**

Thomas Müller, Co-Leiter Studiengang Schulische Heilpädagogik

❖ **Einsatzmöglichkeiten der Sekundarlehrpersonen mit Profil HP SEK I**

Tobias Binz, Schulleiter Schulhaus Sagen, Hochdorf



Geschichte zur Entstehung des Studienprogramms «Profil HP SEK I»

Werner Hürlimann, ehem. Leiter Studiengang Sekundarstufe I PH Luzern



Sel



Startseite > Gesellschaft > Sekundarschule Utenberg sucht verzweifelt nach Heilpädagogen

Gesellschaft

NEUER LEHRGANG SOLL MANGEL ENTSCHÄRFEN Sekundarschule Utenberg sucht verzweifelt nach Heilpädagogen

08.02.2021, 19:00 Uhr • aktualisiert 08.02.2021, 19:00 Uhr • 3 Minuten • 0



Uwe Volkwein, Schulleiter der Sekundarschule Utenberg vor dem Schulhaus. (Bild: zvg)

An der Pädagogischen Hochschule (PH) Luzern haben eben die ersten Studenten einen neuen Lehrgang in Heilpädagogik abgeschlossen. Expertinnen auf diesem Gebiet sind derzeit sehr gefragt – besonders auf der Sekundarstufe.



Beweggründe für das neue Studienprogramm SEK I Profil HP

- Allgemeiner Mangel an heilpädagogisch qualifiziertem Personal auf der Volksschule
- Besonderer Mangel an Heilpädagogen und Heilpädagoginnen auf der Sekundarstufe I mit einem Lehrdiplom SEK I
 - bereits ein Masterdiplom
 - die zusätzliche Bildungsinvestition wurde nicht „belohnt“



Der Weg zum neuen Studienprogramm Profil HP SEK I

- 2010 Erste Bemühungen in Zusammenarbeit mit der PH Zürich (PHZH) und der Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH)
- 2013 Einreichung des Konzeptes Dual Degree Master Sekundarstufe I – Sonderpädagogik zusammen mit der PH Zürich
- 2015 Zurückweisung des Konzeptes durch die EDK
- 2016 Einreichung des neuen Konzeptes im August 2016 entlang den bestehenden Anerkennungsbestimmungen



Der Weg zum neuen Studienprogramm Profil HP SEK I

- 2016 Start des neuen Programmes mit 25 Studierenden im HS16
- 2017 Anerkennung des Studienprogrammes SEK I Profil HP
- 2021 Studienplanreform der PH Luzern. Das Studium SEK I und das Studien SHP wurden weiterentwickelt. Koordination der Aus- und Weiterbildungsprogramme im Bereich SHP.
- 2030 ??? Potential für Schul- und Unterrichtsentwicklung



Ausbildung und Anschlusslösungen des «Profils HP SEK I» in der Sekundarlehrpersonen-Ausbildung

Bruno Zobrist, Fachkoordinator Profil HP SEK I



Gruppe 1

- Deutsch
- Mathematik
- Französisch
- Englisch
- Naturwissenschaften und Technik
- Räume, Zeiten, Gesellschaften

Gruppe 2

- Bewegung und Sport
- Kunst und Bild
- Medien und Informatik
- Musik
- Design und Technik
- Wirtschaft, Arbeit, Haushalt



Heilpädagogik
(4. Fach, obligatorisch)

- 1. Wahlschritt:** Zwingend Mathematik und / oder Deutsch
- 2. Wahlschritt:** Wurde nicht Mathematik **und** Deutsch gewählt, muss noch ein zweites Fach aus der Gruppe 1 gewählt werden.
- 3. Wahlschritt:** Das dritte Fach kann aus dem gesamten Fächerkatalog (Gruppe 1 und 2) gewählt werden.



Studienplan 13

BA-Studium

Psychologie im heilpädagogischen Kontext
Heilpädagogische Förderbereich
Fachdidaktische Impulse
FDI 1
Heilpädagogisches Handlungsfeld 1
BA-Abschluss

MA-Studium

FDI 2
Heilpädagogisches Handlungsfeld 2
Differenzielle Heilpädagogik
MA-Abschluss



Person & Beziehung <i>6 CP</i>	Kognition & Sprache <i>8 CP</i>	Motorik & Wahrnehmung <i>3 CP</i>	Diversität & Gesellschaft <i>5 CP</i>	Zusammenarbeit & Beratung <i>3 CP</i>	Professionsverständnis <i>3 CP</i>
Entwicklung & Förderung emotionaler Kompetenz	Grundlagen erschwerter Lernprozesse	Grundlagen menschlicher Bewegung & Wahrnehmung	Diversität als soziale Phänomene	unterrichtsbezogene Zusammenarbeit	Heilpädagogische Berufsfelder & Recht
Entwicklung und Förderung sozial-kognitiver Kompetenz	Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten		Diversität & Schule		
	Rechenschwierigkeiten				

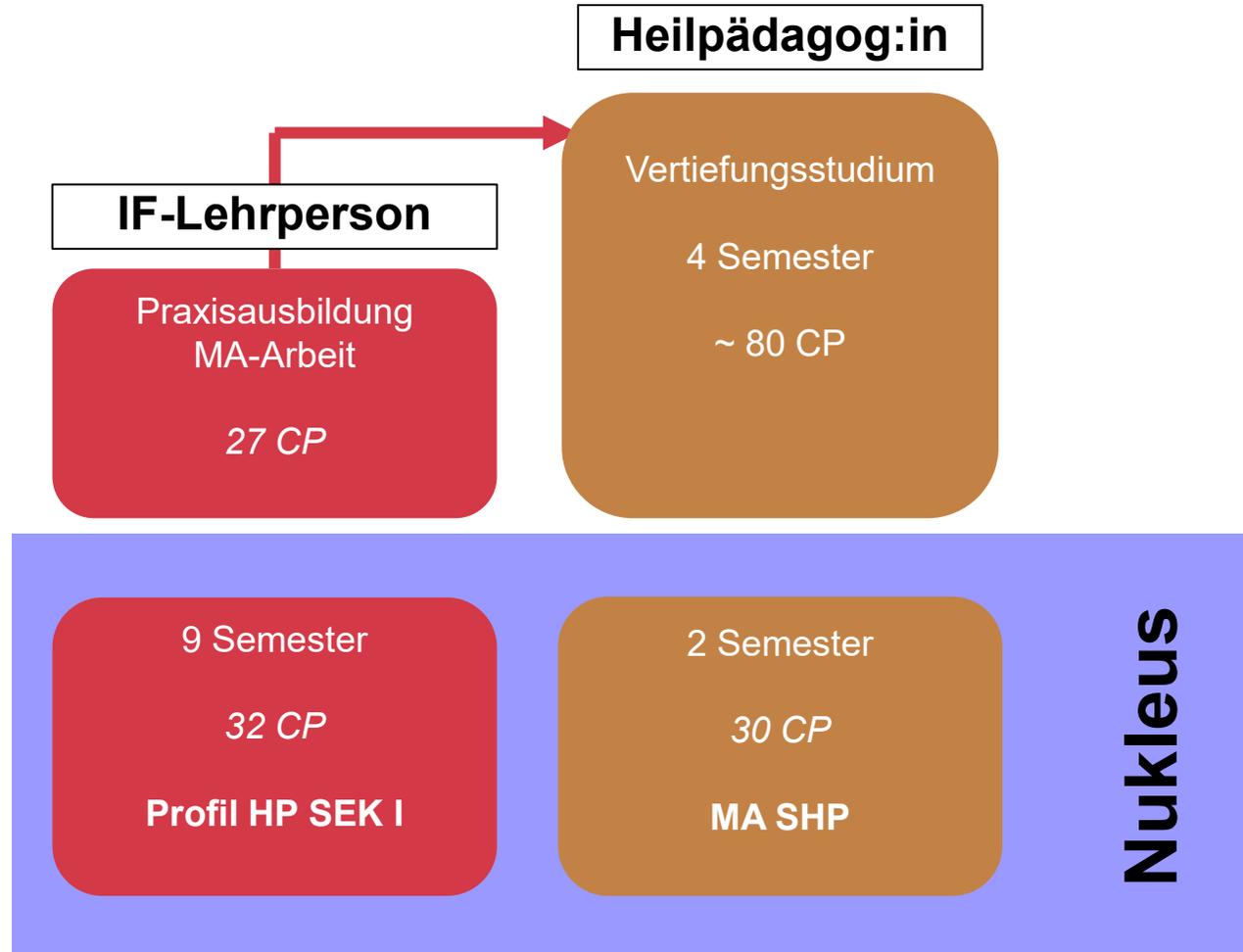
Fachdidaktisches Atelier
2 CP

Masterprüfung Profil HP SEK I
2 CP

Differenzielle Heilpädagogik

Berufsstudien

Alltag und Wissenschaft





Master in Schulischer Heilpädagogik: Passerelle und Studium

Thomas Müller, Co-Leiter Studiengang Schulische Heilpädagogik



Profil HP SEK I

Passerelle

MA SHP



Die Nahtlosigkeiten in Zahlen

	MA SHP regulär	MA SHP nach Profil HP Sek I
Total CP:	108-110 CP	-50 CP → 60 CP
Regelstudiendauer:	3 Jahre	-1 Jahr → 2 Jahre
Umfang:	Ca. 50%	-10% bzw. -25% → Erstes Studienjahr: ca. 40% Zweites Studienjahr: ca. 25%



Die Nahtlosigkeit aus studienorganisatorischer Perspektive

Der MA SHP im Studienverlauf

1. Jahr (Nukleus)
(30 CP)

2. Studienjahr
(40 CP)

3. Studienjahr
(40 CP)

Masterarbeit (20 CP)



Die Nahtlosigkeit aus inhaltlicher Sicht

	1. Studienjahr (Nukleus)		2. Studienjahr		3. Studienjahr	
	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Person & Beziehung	- Entwicklung & Förderung emotionaler Kompetenzen 1	- Entwicklung & Förderung sozial-kognitiver Kompetenzen 2	- Interventionen bei externalisierenden Störungen	- Interventionen bei internalisierenden Störungen		
Kognition & Sprache	- Grundlagen erschwerter Lernprozesse 3	- Lese-Rechtschreibschwierigkeiten 4 - Rechenschwierigkeiten 5	- Diagnostik & Lernschwierigkeiten	- Interventionen bei Lernschwierigkeiten	Person & Beziehung 6 CP	Kognition & Sprache 8 CP
Motorik & Wahrnehmung	- Grundlagen menschlicher Bewegung & Wahrnehmung 6		- Perzeptive und motorische Beeinträchtigungen & Behinderungen		Entwicklung & Förderung emotionaler Kompetenz 1	Grundlagen menschlicher Bewegung & Wahrnehmung 6
					Entwicklung und Förderung sozial-kognitiver Kompetenz 2	Grundlagen erschwerter Lernprozesse 3
						Lese-Rechtschreibschwierigkeiten 4
						Rechenschwierigkeiten 5

Ausschnitt aus dem Modulplan des MA SHP

Ausschnitt aus dem Modulplan des Profils Heilpädagogik

Grundformel für den Nukleus:

Gleiche Module, gleiche Leistungsnachweise, gleiche Dozierende



Die Nahtlosigkeit aus inhaltlicher Sicht: Was im MA SHP noch gelernt wird

Der MA SHP im Studienverlauf

1. Jahr (Nukleus)
(30 CP)

Fokus Integrative Förderung

2. Studienjahr
(40 CP)

Fokus: Integrative und Separative Sonderschulung
> z.B. Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen, Interdisziplinäre
Zusammenarbeit, Interventionen bei externalisierenden Störungen, ...

Berufsbegleitende Ausbildung (inkl. Unterrichtsbesuche)

Spezifizierung des Rollenbildes (auch im Peer-Austausch)



Nahtlos weiter, oder doch nicht?

Profil HP SEK I

MA SHP

Chancen:

- Mehr Personen mit solider heilpädagogischer Grundausbildung im Feld
- Nahtloser und damit niederschwelliger Zugang zum MA SHP
- Massnahme gegen Fachkräftemangel

Risiken:

- Masterausbildung wird als unnötig betrachtet
- Abgänger*innen des Profils Heilpädagogik werden im hochschwelligem Bereich eingesetzt



Einsatzmöglichkeiten der Sekundarlehrpersonen mit Profil HP SEK I

Tobias Binz, Schulleiter Schulhaus Sagen, Hochdorf

Impulstag SHP

Chancen und Risiken für SEK Studierende mit Profil SHP aus der Sicht einer Schulleitung

Tobias Binz

Sek Schulleitung Schulhaus Sagen

Schule Hochdorf

26.01.2023



Inhalt

- **Grobübersicht**
- **Chancen**
- **Risiken**
- **Fazit**



Grobübersicht



	Stärken	Schwächen
Chancen	<p>Stärken/Chancen</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Sicht Studierende / Lehrpersonen <ul style="list-style-type: none"> – Grosses Wissen; KLP / FLP / SHP – Begleitung / Beratung in speziellen Fällen auf allen Niveaus • Sicht Schulleitende <ul style="list-style-type: none"> – Einsatz in vielen Bereichen – Know-How Träger/ spezifisches Wissen • Aus der Praxis: <ul style="list-style-type: none"> – Früherkennung (Präventionsarbeit) nach 6 Wochen in der 1. Sek / Erstellen von Massnahmen (wie z.B. ILZ, NTA, Abklärungen...) <p>Schulleitung Schulhaus Sagen Hochdorf BIT 31</p>	<p>Chancen, die es zu nutzen gilt...</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Sicht Studierende / Lehrpersonen <ul style="list-style-type: none"> – Reguläre Lehrpersonen ohne Profil SHP vs. «System-Sprengen» – Weiterbildung und Entwicklung im Team • Sicht Schulleitende <ul style="list-style-type: none"> – Weiterbildung und Entwicklung im Team – Handlungsveränderung • Aus der Praxis: <ul style="list-style-type: none"> – Kurzinputs an jeder Teamsitzung aus dem SHP TEAM <p>Schulleitung Schulhaus Sagen Hochdorf BIT 6</p>
Risiken	<p>Dies ist eine grosse Stärke, muss aber im Auge behalten werden...</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Sicht Studierende / Lehrpersonen <ul style="list-style-type: none"> – Polyvalent, überall einsetzbar – aber nirgends richtig «zuhause»? • Sicht Schulleitende <ul style="list-style-type: none"> – Überbelastung durch grosse Beanspruchung (Beratung von Lehrpersonen, Eltern und Schulleitung) • Aus der Praxis: <ul style="list-style-type: none"> – Sind als SHP, aber auch als FLP unterwegs. Wo sind die Prioritäten? Beim Fach oder bei der SHP Gruppe? <p>Schulleitung Schulhaus Sagen Hochdorf BIT 7</p>	<p>Auf diesen Bereich müssen wir besonders achten, da er Risiken beinhaltet...</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Sicht Studierende / Lehrpersonen <ul style="list-style-type: none"> – Studium Master SHP und parallel Arbeiten – Zusatzausbildung bei Betreuung IS – Rollenkonflikt zwischen SHP und FLP • Sicht Schulleitende <ul style="list-style-type: none"> – Enge Begleitung notwendig • Aus der Praxis <ul style="list-style-type: none"> – Balance zwischen Pensum und Studium – Können an gewissen Tagen nicht unterrichten → Begleitung der Klassen? – Mentoring schaffen <p>Schulleitung Schulhaus Sagen Hochdorf BIT 10</p>



Stärken/Chancen

- **Sicht Studierende / Lehrpersonen**
 - Grosses Wissen; KLP / FLP / SHP
 - Begleitung / Beratung in speziellen Fällen auf allen Niveaus
- **Sicht Schulleitende**
 - Einsatz in vielen Bereichen
 - Know-How Träger/ spezifisches Wissen
- **Aus der Praxis:**
 - Früherkennung (Präventionsarbeit) nach 6 Wochen in der 1. Sek / Erstellen von Massnahmen (wie z.B. ILZ, NTA, Abklärungen...)



Grobübersicht



	Stärken	Schwächen
Chancen	<p>Stärken/Chancen</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Sicht Studierende / Lehrpersonen <ul style="list-style-type: none"> – Grosses Wissen; KLP / FLP / SHP – Begleitung / Beratung in speziellen Fällen auf allen Niveaus • Sicht Schulleitende <ul style="list-style-type: none"> – Einsatz in vielen Bereichen – Know-How Träger/ spezifisches Wissen • Aus der Praxis: <ul style="list-style-type: none"> – Früherkennung (Präventionsarbeit) <p>Schulleitung Schulhaus Sagen Hochdorf BIT 4</p>	<p>Chancen, die es zu nutzen gilt...</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Sicht Studierende / Lehrpersonen <ul style="list-style-type: none"> – Reguläre Lehrpersonen ohne Profil SHP vs. «System-Sprenger» – Weiterbildung und Entwicklung im Team • Sicht Schulleitende <ul style="list-style-type: none"> – Weiterbildung und Entwicklung im Team – Haltungsveränderung herbeiführen • Aus der Praxis: <ul style="list-style-type: none"> – Kurzinputs an jeder Teamsitzung aus dem SHP TEAM (Bereich Wissenschaft, ADHS, LRS, ...) <p>Schulleitung Schulhaus Sagen Hochdorf BIT 33</p>
Risiken	<p>Dies ist eine grosse Stärke, muss aber im Auge behalten werden...</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Sicht Studierende / Lehrpersonen <ul style="list-style-type: none"> – Polyvalent, überall einsetzbar – aber nirgends richtig «zuhause»? • Sicht Schulleitende <ul style="list-style-type: none"> – Überbelastung durch grosse Beanspruchung (Beratung von Lehrpersonen, Eltern und Schulleitung) • Aus der Praxis: <ul style="list-style-type: none"> – Sind als SHP, aber auch als FLP unterwegs. Wo sind die Prioritäten? Beim Fach oder bei der SHP Gruppe? <p>Schulleitung Schulhaus Sagen Hochdorf BIT 6</p>	<p>Auf diesen Bereich müssen wir besonders achten, da er Risiken beinhaltet...</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Sicht Studierende / Lehrpersonen <ul style="list-style-type: none"> – Studium Master SHP und parallel Arbeiten – Zusatzausbildung bei Betreuung IS – Rollenkonflikt zwischen SHP und FLP • Sicht Schulleitende <ul style="list-style-type: none"> – Enge Begleitung notwendig • Aus der Praxis <ul style="list-style-type: none"> – Balance zwischen Pensum und Studium – Können an gewissen Tagen nicht unterrichten → Begleitung der Klassen? – Mentoring schaffen <p>Schulleitung Schulhaus Sagen Hochdorf BIT 10</p>



Chancen, die es zu nutzen gilt...

- **Sicht Studierende / Lehrpersonen**
 - Reguläre Lehrpersonen ohne Profil SHP vs. «System-Sprenger»
 - Weiterbildung und Entwicklung im Team
- **Sicht Schulleitende**
 - Weiterbildung und Entwicklung im Team
 - Handlungsveränderung herbeiführen
- **Aus der Praxis:**
 - Kurzinputs an jeder Teamsitzung aus dem SHP TEAM (Bereich Wissenschaft, ADHS, LRS, ...)



Grobübersicht



	Stärken	Schwächen
Chancen	<p>Stärken/Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sicht Studierende / Lehrpersonen <ul style="list-style-type: none"> Grosses Wissen; KLP / FLP / SHP Begleitung / Beratung in speziellen Fällen auf allen Niveaus Sicht Schulleitende <ul style="list-style-type: none"> Einsatz in vielen Bereichen Know-How Träger/ spezifisches Wissen Aus der Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Früherkennung (Präventionsarbeit) <p>Schulleitung Schulhaus Sagen Hochdorf Bf 4</p>	<p>Chancen, die es zu nutzen gilt...</p> <ul style="list-style-type: none"> Sicht Studierende / Lehrpersonen <ul style="list-style-type: none"> Reguläre Lehrpersonen ohne Profil SHP vs. «System-Sprenger» Weiterbildung und Entwicklung im Team Sicht Schulleitende <ul style="list-style-type: none"> Weiterbildung und Entwicklung im Team Haltungsveränderung herbeiführen Aus der Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Kurzinputs an jeder Teamsitzung aus dem SHP TEAM (Bereich Wissenschaft, ADHS, LRS, ...) <p>Schulleitung Schulhaus Sagen Hochdorf Bf 33</p>
Risiken	<p>Dies ist eine grosse Stärke, muss aber im Auge behalten werden...</p> <ul style="list-style-type: none"> Sicht Studierende / Lehrpersonen <ul style="list-style-type: none"> Polyvalent, überall einsetzbar – aber nirgends richtig (zu Hause)? Sicht Schulleitende <ul style="list-style-type: none"> Vieles Einsatz, aber Gefahr der Überbelastung durch grosse Beanspruchung (Beratung von Lehrpersonen, Eltern und Schulleitung) Aus der Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Sind als SHP, aber auch als FLP unterwegs. Wo sind die Prioritäten? Beim Fach oder bei der SHP Gruppe? <p>Schulleitung Schulhaus Sagen Hochdorf Bf 35</p>	<p>Auf diesen Bereich müssen wir besonders achten, da er Risiken beinhaltet...</p> <ul style="list-style-type: none"> Sicht Studierende / Lehrpersonen <ul style="list-style-type: none"> Studium Master SHP und parallel Arbeiten Zusatzausbildung bei Betreuung IS Rollenkonflikt zwischen SHP und FLP Sicht Schulleitende <ul style="list-style-type: none"> Enge Begleitung notwendig Aus der Praxis <ul style="list-style-type: none"> Balance zwischen Pensum und Studium Können an gewissen Tagen nicht unterrichten → Begleitung der Klassen? Mentoring schaffen <p>Schulleitung Schulhaus Sagen Hochdorf Bf 10</p>



Dies ist eine grosse Stärke, muss aber im Auge behalten werden...

- **Sicht Studierende / Lehrpersonen**
 - Polyvalent, überall einsetzbar – aber nirgends richtig «zu Hause»?
- **Sicht Schulleitende**
 - Vielseitiger Einsatz, aber Gefahr der Überbelastung durch grosse Beanspruchung (Beratung von Lehrpersonen, Eltern und Schulleitung)
- **Aus der Praxis:**
 - Sind als SHP, aber auch als FLP unterwegs. Wo sind die Prioritäten? Beim Fach oder bei der SHP Gruppe?



Grobübersicht



	Stärken	Schwächen
Chancen	<p>Stärken/Chancen</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Sicht Studierende / Lehrpersonen <ul style="list-style-type: none"> – Grosses Wissen; KLP / FLP / SHP – Begleitung / Beratung in speziellen Fällen auf allen Niveaus • Sicht Schulleitende <ul style="list-style-type: none"> – Einsatz in vielen Bereichen – Know-How Träger/ spezifisches Wissen • Aus der Praxis: <ul style="list-style-type: none"> – Früherkennung (Präventionsarbeit) <p>Schulleitung Schulhaus Sagen Hochdorf BIT 4</p>	<p>Chancen, die es zu nutzen gilt...</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Sicht Studierende / Lehrpersonen <ul style="list-style-type: none"> – Reguläre Lehrpersonen ohne Profil SHP vs. «System-Sprengen» – Weiterbildung und Entwicklung im Team • Sicht Schulleitende <ul style="list-style-type: none"> – Weiterbildung und Entwicklung im Team – Handlungsveränderung • Aus der Praxis: <ul style="list-style-type: none"> – Kurzinputs an jeder Teamsitzung aus dem SHP TEAM <p>Schulleitung Schulhaus Sagen Hochdorf BIT 6</p>
Risiken	<p>Dies ist eine grosse Stärke, muss aber im Auge behalten werden...</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Sicht Studierende / Lehrpersonen <ul style="list-style-type: none"> – Polyvalent, überall einsetzbar – aber nirgends richtig (zu Hause)? • Sicht Schulleitende <ul style="list-style-type: none"> – Vielseitiger Einsatz, aber Gefahr der Überbelastung durch grosse Beanspruchung (Beratung von Lehrpersonen, Eltern und Schulleitung) • Aus der Praxis: <ul style="list-style-type: none"> – Sind als SHP, aber auch als FLP unterwegs. Wo sind die Prioritäten? Beim Fach oder bei der SHP Gruppe? <p>Schulleitung Schulhaus Sagen Hochdorf BIT 35</p>	<p>Auf diesen Bereich müssen wir besonders achten, da sie Risiken enthalten...</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Sicht Studierende / Lehrpersonen <ul style="list-style-type: none"> – Studium Master SHP und parallel Arbeiten – Zusatzausbildung bei Betreuung IS – Rollenkonflikt zwischen SHP und FLP • Sicht Schulleitende <ul style="list-style-type: none"> – Enge Begleitung/ Beratung während der Ausbildung notwendig • Aus der Praxis <ul style="list-style-type: none"> – Balance zwischen Pensum und Studium finden – Können an gewissen Tagen nicht unterrichten → Begleitung der Klassen? – Mentoring schaffen – Übernehmen ein IS-Kind ohne Ausbildung <p>Schulleitung Schulhaus Sagen Hochdorf BIT 37</p>



Auf diesen Bereich müssen wir besonders achten, da sie Risiken enthalten...

- **Sicht Studierende / Lehrpersonen**

- Studium Master SHP und parallel Arbeiten
- Zusatzausbildung bei Betreuung IS
- Rollenkonflikt zwischen SHP und FLP

- **Sicht Schulleitende**

- Enge Begleitung/ Beratung während der Ausbildung notwendig

- **Aus der Praxis**

- Balance zwischen Pensum und Studium finden
- Können an gewissen Tagen nicht unterrichten → Begleitung der Klassen?
- Mentoring schaffen
- Übernehmen ein IS-Kind ohne Ausbildung

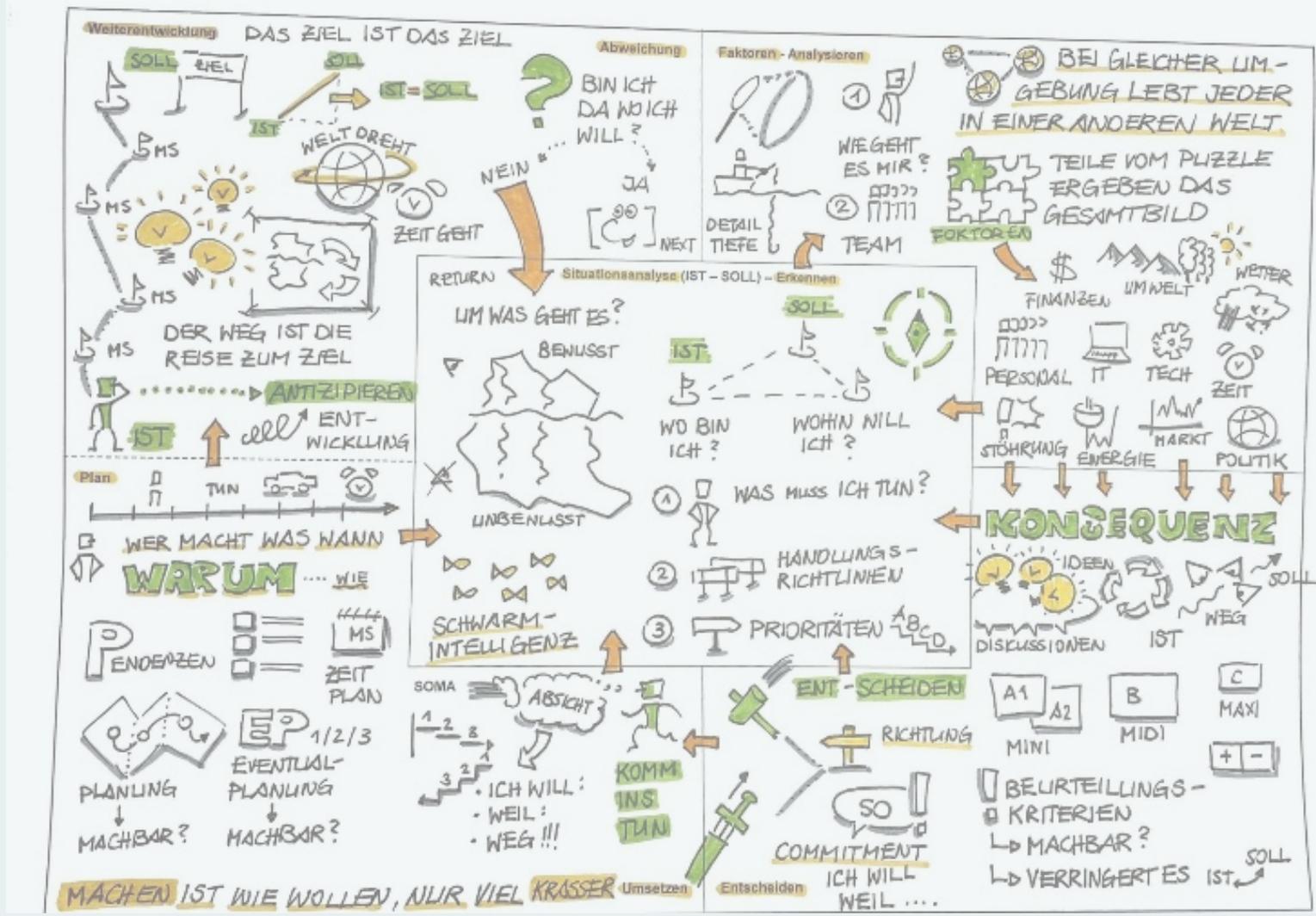


- **Sicht Studierende / Lehrpersonen**
 - + Top Ausbildung mit spezifischem Wissen
 - + Kann in allen Bereichen eingesetzt werden (KLP/FLP/SHP)
 - Hohe Anforderung: in welchem Bereich ist man zu Hause?
 - Studium und Arbeit bei Masterstudiengang

- **Sicht Schulleitende**
 - + Experten und Expertinnen bei speziellen Lernbildern
 - + Beratung der SL in speziellen Fällen mit Jugendlichen
 - + Diversität in einem Team / Professionalität im Team
 - Stundenplanung – Tage mit Studium gesperrt für Fächer
 - Rollenkonflikt im Team – Beratung vs. Fachlehrperson



Offene Fragen



Herzlichen Dank!





Workshops

Schulleitungen

Moderation: Fabienne Girsberger, Beat Frener, Tobia Binz, Bruno Zobrist

SE 125

Bildungsverwaltung und -politik

Moderation: Werner Hürlimann, Isabelle Egger Tresch, Angela Brun, Reto Schmidt

SE 126

Aus- und Weiterbildungsinstitutionen

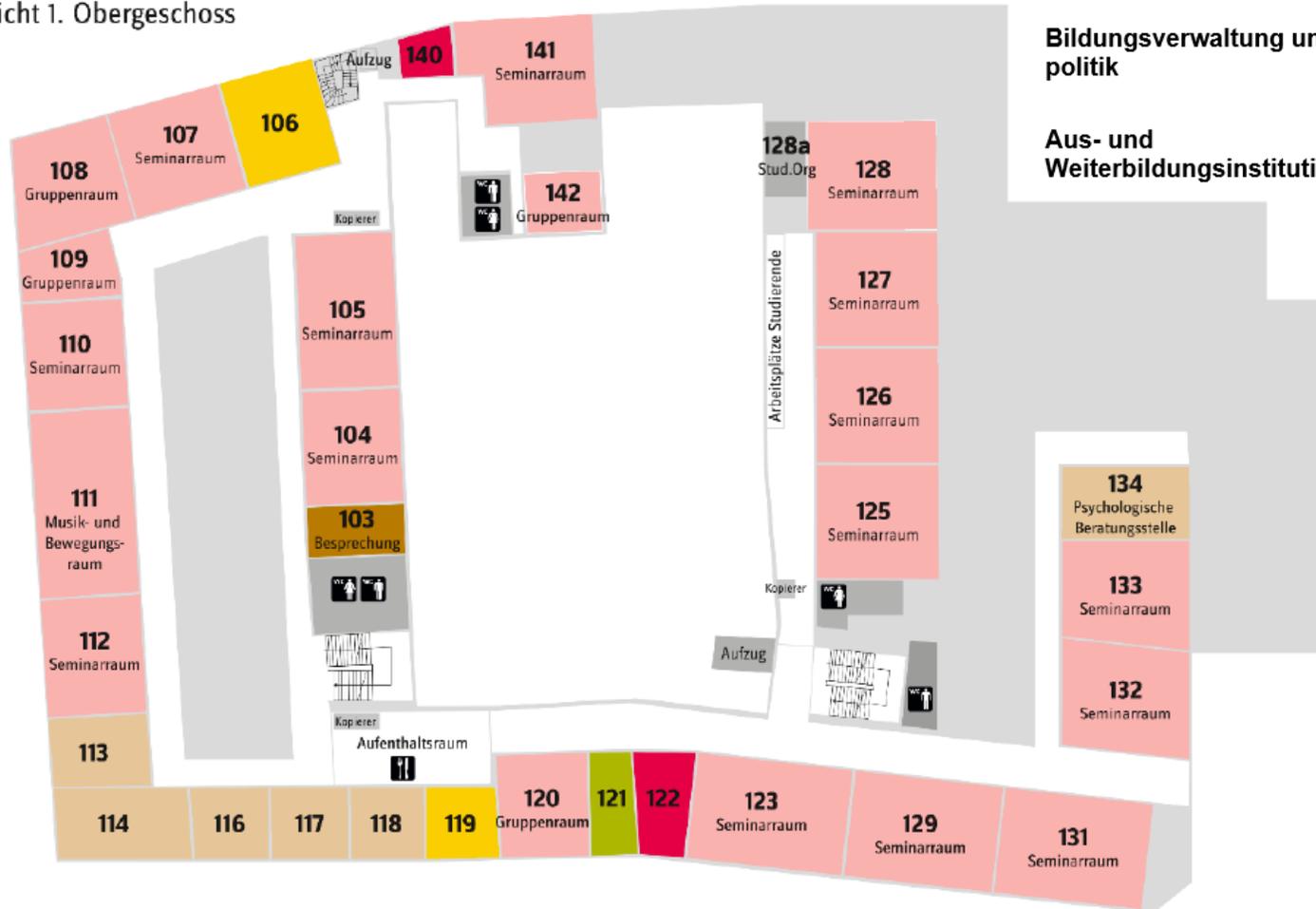
Moderation: Thomas Müller, Annelies Kreis, Ulrike Krobath

SE 127



Sekundarlehrpersonen mit Profil Heilpädagogik im Feld – Chancen und Risiken

Sentimatt
Übersicht 1. Obergeschoss



Schulleitungen

Moderation: Bruno Zobrist, Tobias Binz, Beat Frener, Fabienne Girsberger SE 125

Bildungsverwaltung und -politik

Moderation: Werner Hürlimann, Isabelle Egger Tresch, Angela Brun, Reto Schmidt SE 126

Aus- und Weiterbildungsinstitutionen

Moderation: Thomas Müller, Annelies Kreis, Ulrike Krobath SE 127



Kaffee



Pause



Programm

13.30	Begrüssung und Tagungsübersicht
13.40	Referate
14.30	Kaffeepause
15.00	Workshops
16.00	Podiumsdiskussion
16.40	Zusammenfassung Tagungsbeobachter:in
16.55	Abschluss



Podiumsdiskussion

Moderation: Marco von Ah, Leiter Kommunikation und Marketing, PH Luzern

❖ **Angela Brun und Reto Schmidt**

Dienststelle Volksschulbildung, Luzern

❖ **Annelies Kreis**

Leiterin Studiengang Sekundarstufe I, PH Luzern

❖ **Ulrike Krobath**

SHP an der Sekundarschule Wauwil, Dozentin und Praxislehrperson im Profil HP SEK I

❖ **Beat Frener**

Schulleiter an der Sekundarschule Steinhausen, Zug



Zusammenfassung Tagungsbeobachtung

❖ **Flavia Zeyer**

SHP an der Sekundarschule Wauwil, Absolventin des Profils HP SEK I, Studentin im MA SHP PH Luzern

❖ **Marco Messina-Geuke**

SHP an der Sekundarschule Meggen, Absolvent des Profils HP SEK I
